

1H 2020

# Engage

GLOBAL FRANCHISE/BRANDS | GLOBAL QUALITY | GLOBAL SUSTAIN | INTERNATIONAL EQUITY | **BERICHT ZUM THEMA ESG**

## Engagement ist unser Vorsprung

- In der ersten Jahreshälfte 2020 tauschten wir uns mit verschiedenen Geschäftsführungen zu einer Reihe von Themen aus. Hierzu gehörten u. a. Dekarbonisierung, Diversität, Auswirkungen von COVID-19 auf Mitarbeiter und Lieferanten, Führungskräftevergütung und Kreislaufwirtschaft.
- Bei der UN PRI-Jahresbewertung 2020 erhielt MSIM die Bewertung A, mit einem A+ für Strategie und Unternehmensführung. Im Bereich börsennotierte Aktien wurde MSIM in den Kategorien Integration von ESG-Faktoren und Aktive Eigentümerschaft ebenfalls mit der Top-Note A+ bewertet, wobei letztere Kategorie schon im zweiten Jahr in Folge die Bestnote erhielt. Dies zeigt, dass dem Unternehmen langfristige Verantwortung ein wichtiges Anliegen ist. MSIM erhielt in allen PRI-Berichtsmodulen die Bewertung A oder A+ - sowohl für die globalen Investmentmanager als auch für jene in Nordamerika.

A+

### ESG IST IN ALLE STRATEGIEN UNSERES TEAMS INTEGRIERT

- Unser Anlageprozess konzentriert sich auf die Nachhaltigkeit und Entwicklung künftiger Renditen auf das Betriebskapital, weil wir davon überzeugt sind, dass Unternehmen mit langfristig hohen und nachhaltigen Kapitalrenditen eine Outperformance erzielen können.
- Wesentliche ESG-Chancen und -Risiken sind für die zukünftigen Renditen von Unternehmen wichtiger als je zuvor. ESG-Faktoren sind ein bedeutender Aspekt unserer Beurteilung der langfristigen Nachhaltigkeit von Renditen.
- Seit über 20 Jahren besprechen wir Nachhaltigkeits- und Governance-Themen direkt mit Unternehmen, anstatt diesen Prozess auszulagern.

### UNSER ENGAGEMENT IM 1. HALBJAHR 2020<sup>(1,2)</sup>

155

ENGAGAMENTS BEI ESG-THEMEN MIT  
GESCHÄFTSLEITUNGEN

946

BESCHLUSSFASSUNGEN, ÜBER DIE WIR  
IM RAHMEN ALL UNSERER STRATEGIEN  
ABGESTIMMT HABEN

104

ANZAHL DER FÄLLE, IN DENEN WIR  
GEGEN DIE GESCHÄFTSLEITUNG  
GESTIMMT HABEN, DARUNTER  
AUCH 37 MAL GEGEN DIE  
VORSTANDSVERGÜTUNG<sup>3</sup>

74

ANZAHL DER FÄLLE, IN DENEN WIR  
NICHT MIT DEN ISS\*-VORSCHLÄGEN  
EINVERSTANDEN WAREN

### In dieser Ausgabe:

#### Schritte in die richtige Richtung, aber noch nicht am Ziel

Ein Software-Unternehmen mit einem starken Modell für Datensicherheit, aber einem unzulänglichen Vergütungsplan

#### Die Lieferkette im Blick

Nachhaltige Beschaffung und Reduzierung von Lieferkettenrisiken in der Bekleidungsindustrie

#### Es kann nur gemanagt werden, was messbar ist

Dieses Software-Unternehmen hilft Firmen, ihre Umweltauswirkungen zu messen

#### Ein Hoch auf die Veränderung

Maßnahmen eines Getränkeherstellers zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes, nachhaltige Landwirtschaft und die Förderung von verantwortungsvollem Alkoholkonsum

Signatory of:



<sup>1</sup> Das International Equity Team definiert Engagement als Interaktion mit Führungskräften oder nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrates.

<sup>2</sup> Die Angaben basieren auf dem Zwölfmonatszeitraum zum 30. Juni 2020.

<sup>3</sup> Vorschläge zur Vergütung.

\* Institutional Shareholder Services

## **ENGAGEMENT IST EIN MARATHON UND KEIN SPRINT**

Unsere Engagements mit den Unternehmen erfolgt ausschließlich über unsere Portfoliomanager und unseren Head of ESG Research. Engagement wird bei uns nicht ausgelagert – wir kümmern uns selbst darum. Unseres Erachtens hilft uns ein direkter und fokussierter Austausch, ein umfassenderes ESG-Profil eines Unternehmens zu erstellen. Ferner können wir Nachzügler identifizieren, indem wir die Maßnahmen von Unternehmen mit denen ihrer Wettbewerber vergleichen.

Durch unsere eigene Analyse vor und nach dem Austausch mit den Unternehmen sind wir besser dazu imstande, die Robustheit ihrer Prozesse im Bereich ESG und Nachhaltigkeit zu beurteilen. Darüber hinaus hilft es uns, festzustellen, ob ein Unternehmen Fortschritte verzeichnet.

Der Dialog mit Unternehmen über Ihre „Baustellen“ kann Jahre in Anspruch nehmen und erfordert mitunter zahlreiche Gespräche. Als langfristige Anteilseigner sind wir der Meinung, dass Engagement ein Marathon ist und kein Sprint. Dementsprechend steht unsere Politik des Engagements im Einklang mit unserem langfristigen Anlageansatz.

## **Schritte in die richtige Richtung, aber noch nicht am Ziel**

(Global Franchise, Global Quality, Global Sustain)

Wir führten mit einem unserer **Software-Unternehmen** Gespräche über Datensicherheit, Diversität und Führungskräftevergütung.

*Externe Anerkennung für das Datensicherheitsprogramm*  
Das Gespräch mit dem leitenden Sicherheitsbeauftragten konzentrierte sich auf die Managementpraktiken im Bereich Datensicherheit des Unternehmens. Dies geschah im Wesentlichen aus dem Grund, weil das Unternehmen umfangreiche Kundendaten verarbeitet. Cyberbedrohungen nehmen stetig zu, und die Geschwindigkeit, mit der Angriffe festgestellt und abgewehrt und auf sie reagiert wird, zeichnet solide Datensicherheitsprogramme aus. Wir sind der Ansicht, dass das Unternehmen ausreichende Prozesse eingerichtet hat, um Cyberrisiken zu minimieren, einschließlich regelmäßiger Informationen an das Senior Management und laufender Simulationen von Cyberangriffen. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen mehrere Branchenauszeichnungen für seine ausgereiften Sicherheitsprogramme und eine externe Prüfbescheinigung der Sicherheitspraktiken. Seine Datenschutzrichtlinien wurden zudem untersucht und von der Europäischen Union als mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) konform befunden.

*Instrumente für Diversität und Inklusion, sowie Software zur Förderung von best practice*

In Hinblick auf das Thema Diversität und Inklusion erfuhren wir, dass das Unternehmen begonnen hat, im Einstellungsprozess Instrumente zur Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung zu nutzen. Zum Beispiel müssen Kandidaten keine früheren Lohninformationen mehr offenlegen, um die Weiterführung von Gehaltsunterschieden zu vermeiden, und die Recruiter müssen verschiedene Kandidatenlisten vorlegen. Einige der neuen HR-Softwareprodukte des Unternehmens helfen seinen Kunden auch dabei, unbewusste Voreingenommenheit im Einstellungsprozess zu reduzieren, indem zum Beispiel Angaben zu Name, Wohnort oder besuchten Schulen ausgeblendet werden. Auf diese Weise werden ausschließlich Fähigkeiten und Eignung des Kandidaten für die Rolle in den Fokus gerückt.

Das Unternehmen berichtet heute über ethnische Diversität und Geschlechtervielfalt im Unternehmen, aber nicht über Gehaltsunterschiede. Wir ermutigten sie, mit der Offenlegung dieser Informationen zu beginnen.

*Bei der Führungskräftevergütung bleibt noch einiges zu tun*

In Bezug auf die **Führungskräftevergütung** brachten wir unsere Besorgnis über den langfristigen Vergütungsplan zum Ausdruck, der zu 100% an den Nettogewinn gekoppelt ist, was unseres Erachtens nicht die ideale Messgröße ist. Wir bevorzugen Return on Capital basierte Messgrößen und/oder relevante organische Kennzahlen. Dementsprechend ermutigten wir das Unternehmen, eine Verbesserung des Vergütungsplans in Betracht zu ziehen.

## **SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Während das Unternehmen einen soliden Rahmen für die wichtigsten ESG-Risiken im Bereich Datensicherheit aufweist und echte Fortschritte bei der Stärkung von Diversität gemacht hat, ermutigen wir es, seinen Vergütungsplan und die Berichterstattung zu Gehaltsunterschieden zu verbessern.



## **Die Lieferketten im Blick**

*(International Equity)*

Wir führten Gespräche mit einem unserer **Konsumgüterunternehmen**, einem diversifizierten Unternehmen mit starker Präsenz im Mode-Einzelhandel, um zu untersuchen, wie das Unternehmen während der weltweiten Pandemie mit seinen Mitarbeitern und Lieferanten umging. Außerdem sprachen wir über soziale Risiken in der Lieferkette und den ökologischen Fußabdruck der Bekleidungsherstellung. Dies sind sehr wichtige Themen, denen sich unseres Erachtens Unternehmen in der Branche vorrangig widmen sollten.

*Engagement für Mitarbeiter und Lieferanten während der Pandemie*

Im Gegensatz zu Vergleichsunternehmen entließ das Unternehmen während der Krise keine Mitarbeiter in ihren Bekleidungsgeschäften. Es verpflichtete sich dazu, den Bekleidungs-Zulieferfirmen den Großteil der Bestellungen,

Der Inhalt dieser Publikation wurde nicht von den Vereinten Nationen genehmigt und spiegelt nicht die Ansichten der Vereinten Nationen oder ihrer Beamten oder Mitgliedstaaten wider. Nähere Informationen finden Sie auf der Website der Vereinten Nationen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung unter <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals>.

die es infolge der Geschäftsschließungen stornieren musste, zu bezahlen. Dabei wurde den Löhnen der Arbeiter in den Fabriken oberste Priorität eingeräumt. Soweit dies möglich ist wird sein Lieferanten-Audit-Team überwachen, ob diese Zahlungen auch wirklich direkt bei den Arbeitern ankommen. Sämtliche Führungskräfte erklärten sich einverstanden, dieses Jahr Gehaltskürzungen zu akzeptieren.

#### Risikoabbau in der Lieferkette

In Anbetracht der Risiken, die einer komplexen Lieferkette innewohnen, ist die Überwachung der Arbeitspraktiken von Bekleidungsmarken ein wichtiger Schwerpunktbereich. Das Unternehmen beschäftigt ein großes Team, das umfangreiche Audits von Bekleidungsfabriken durchführt, die mehrheitlich unangekündigt stattfinden und daher wirksamer sind. Derzeit testet das Team eine neue Smartphone-Technologie, mit der es direkt Rückmeldungen von den Arbeitern zu den Bedingungen in der Fabrik erhält. Außerdem verhindern RFID (Radio Frequency Identification)-Tags auf Kleidungsstücken unzulässige Subauftragsvergaben an nicht geprüfte Fabriken. Diese stellten in der Vergangenheit ein Problem in der Branche dar. Wir sind der Ansicht, dass das Unternehmen Lieferkettenrisiken ernst nimmt, was auch externe Beurteilungen bestätigen. So hat das Bekleidungsgeschäft des Unternehmens eine über dem Durchschnittswert liegende Bewertung von Know The Chain erhalten, einer NGO, die sich Arbeitsbelangen widmet.

**Nachhaltige Landwirtschaft und Maßnahmen zur Dekarbonisierung**  
 Die hohen Umweltauswirkungen der Bekleidungsproduktion (in Bezug auf Treibhausgasemissionen, Wasser- und Pestizideinsatz im Baumwollanbau) erfuhren in letzter Zeit zunehmende Beachtung. Es ist ermutigend für uns, dass das Unternehmen sein eigenes Programm für nachhaltige Baumwolle geschaffen hat, in dem die Baumwolllieferungen vollständig getrennt und rückverfolgbar sind. Dies ist bei dem größten alternativen Standard für nachhaltige Baumwolle nicht der Fall. Durch die Aufklärung der Landwirte über nachhaltigere Anbaumethoden hat diese Initiative dazu beigetragen, den Düngmittel- und Wasserverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig Erträge und Einkommen der Landwirte zu verbessern. Das Unternehmen beabsichtigt 160.000 Landwirte bis 2022 zu schulen, und mindestens 50% seines Baumwollbedarfs über dieses Programm bis zum nächsten Jahr zu decken.

Das Bekleidungseinzelhandelsgeschäft des Unternehmens hat auch einen geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als der Branchendurchschnitt, da es volle Container verschickt, verstärkt Bahnfracht anstelle von Lkw's nutzt und im Gegensatz zu einigen seiner Mitbewerber keine Luftfracht einsetzt. Das Unternehmen sieht auch das Potenzial für recyceltes Polyester sehr positiv und plant, dessen Verwendung erheblich zu steigern, da das Angebot ausgeweitet wurde und der Preisaufschlag gegenüber Frischpolyester gesunken ist.

Wir ermutigten das Unternehmen, die Berichterstattung in Bezug auf seine Scope-3-Emissionen zu verbessern, die derzeit viele Teile seiner Lieferkette nicht erfasst.

#### SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Unternehmen setzt vernünftige Maßnahmen um, um die wesentlichen ESG-Risiken für die Branche anzugehen, einschließlich in den Bereichen Lieferkettenmanagement und nachhaltige Beschaffung. Wir werden seine dahingehenden Fortschritte weiter überwachen.



#### Es kann nur gemanagt werden, was messbar ist

(Global Franchise, Global Quality, Global Sustain, International Equity)

Bei unserem jüngsten Austausch mit einem großen **Softwareunternehmen** diskutierten wir dessen Beitrag zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft. Weitere Themen waren Diversität sowie Mitarbeiterengagement und -wohlergehen.

#### Unterstützung von Kunden bei der Verringerung ihrer Umweltauswirkungen

Das Unternehmen verzeichnete in den vergangenen 12-18 Monaten ein zunehmendes Kundeninteresse für seine Nachhaltigkeits-Tools. Grund dafür sind stärkere Forderungen von Stakeholdern und Regierungen. Durch die Optimierung von Lieferkettenprozessen tragen diese Software-Tools zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und anderer Umweltauswirkungen, wie Wasserverbrauch oder Lebensmittelabfälle, bei. Das kann im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Unterscheidungsmerkmal für das Unternehmen werden. Seine Software wird von den meisten Unternehmen verwendet und deckt die gesamte Lieferkette vieler Branchen ab. Dies verschafft ihm einen Vorteil gegenüber kleineren Mitbewerbern.

Das Unternehmen informierte uns über Vorhaben zur Erweiterung seines Angebots, beispielsweise durch die Automatisierung des CO<sub>2</sub>-Datenflusses zwischen Unternehmen und ihren Zulieferern. Dies würde helfen, die gesamten Umweltauswirkungen eines Produkts während seines Lebenszyklus zu verfolgen und zu managen. Das Unternehmen hat vor Kurzem zusammen mit anderen an einer Studie gearbeitet, die zu dem Schluss kam, dass die IT-Branche insgesamt durch eine solche Digitalisierung potenziell dazu beitragen kann, 7,6 Gigatonnen Treibhausgasemissionen (etwa 14 % des weltweiten Ausstoßes) in kohlenstoffintensiven Branchen (z. B. Versorger, Transport und Landwirtschaft) einzusparen.<sup>4</sup>

#### Branchenführer bei Mitarbeiterengagement und -wohlergehen

Wir sind der Ansicht, dass sich das Unternehmen häufiger und differenzierter mit Mitarbeiterengagement und -wohlergeben beschäftigt als die meisten Unternehmen. Währung unserer Sitzung erklärte uns das Unternehmen anhand eines Beispiels, wie ihnen dies jüngst dabei half, Sorgen von Mitarbeitern zu identifizieren und anzusprechen, um so mögliche Probleme bei der Integration einer Übernahme zu verhindern. Das Unternehmen hat auch die positiven Auswirkungen von

verbesserter Inklusion und Engagements auf die zugrunde liegende Geschäftsentwicklung, z. B. den operativen Gewinn, quantifiziert.

Im Laufe des Austausches stellten wir fest, dass das Unternehmen keine Informationen zu geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschieden offenlegt. Wir ermutigten sie, dies zu tun, und wiesen auf mögliche Reputationsprobleme hin, sollten sie dies versäumen.

#### **SCHLUSSFOLGERUNGEN**

Wir sind der Ansicht, dass das Unternehmen anderen voraus ist, was seine Anstrengungen bei Nachhaltigkeit und Diversität betrifft. Unseres Erachtens könnte es seine Vorgehensweise durch Berichterstattung noch stärken.



## **Ein Hoch auf die Veränderung**

(Global Franchise/Brands, Global Quality, International Equity)

Wir vereinbarten eine Folgesitzung mit einem unserer **Getränkehersteller**, um über dessen Maßnahmen zur Förderung von verantwortungsvollem Alkoholkonsum zu sprechen. Dabei hatten wir auch Gelegenheit, eine breitere Palette von Themen wie die Reduzierung des CO2-Ausstoßes, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Landwirtschaft und Diversität zu diskutieren.

*Ermutigung, stärker über Anstrengungen für verantwortungsvollen Alkoholkonsum zu berichten*

Wir betrachten das Thema des verantwortungsvollen Alkoholkonsums als ein potenzielles Risiko für die Kapitalerträge der Branche, sollten die Regierungen restriktivere Bestimmungen einführen. Das Unternehmen hat viele Kampagnen zur Förderung von verantwortungsvollem Alkoholkonsum finanziert. Es berichtet jedoch unserer Ansicht nach nicht klar und zusammenfassend über seine Anstrengungen, beziehungsweise deren positiven Auswirkungen. Wir ermutigten das Unternehmen, dies in seiner Berichterstattung stärker hervorzuheben, damit Stakeholder sie besser verstehen. Dies würde dazu beitragen, das soziale Risiko zu lindern.

*Große Fortschritte und neue Ziele für CO2-Ausstoß*

Bezüglich Dekarbonisierung hat das Unternehmen in den letzten zehn Jahren eine 34%ige Reduzierung der Kohlenstoffemissionen pro Produktionseinheit in Scope 1 und 2 erreicht. Vor kurzem hat es neue Ziele angekündigt, die mit dem SBT-Ansatz (science-based targets) in Einklang stehen. Das Unternehmen strebt nun bis 2030 eine weitere Reduzierung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen (eigene Emissionen) um 30%, sowie eine Reduzierung der Kohlenstoffintensität der Scope-3-Emissionen

(Emissionen der Lieferkette) um 50% an. Bei den eigenen Emissionen plant das Unternehmen unter anderem, seine Anlagen von Erdgas auf Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen umzustellen. Die dafür geplanten Investitionskosten wurden in die Berichterstattung aufgenommen. Das Scope-3-Ziel steht in engem Zusammenhang mit den Initiativen des Unternehmens zu kreislaufwirtschaftstauglichen Verpackungen und nachhaltiger Landwirtschaft.

#### *Deutliche Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft*

Im Bereich kreislaufwirtschaftskonformer Verpackungen sind für das Unternehmen Glasflaschen die größte Quelle von vorgelagerten Emissionen. Das Unternehmen wird bis 2030 die Verwendung von recyceltem Glas auf 50% erhöhen, im Vergleich mit heute 35%, was den CO2-Fußabdruck seiner Produkte senken dürfte. Es arbeitet auch mit seinen Glaslieferanten zusammen, um die Glasproduktion im Laufe der Zeit auf Strom umzustellen und zu dekarbonisieren. Außerdem testet das Unternehmen derzeit in Asien und Europa Mehrwegflaschensysteme.

#### *Innovation in nachhaltiger Landwirtschaft*

Für Basiskonsumgüterunternehmen ist nachhaltige Landwirtschaft ein wichtiges neues Thema. Diese Unternehmen befinden sich an der Spitze der landwirtschaftlichen Lieferkette und können die landwirtschaftlichen Verfahren beeinflussen und verbessern, sofern sie über die richtigen Instrumente verfügen und sich darauf konzentrieren. Während dieses Unternehmen den Großteil der eingesetzten landwirtschaftlichen Erzeugnisse extern bezieht, besitzt es auch etwas Land, mit dem es einen kleinen Teil seines Bedarfs deckt. Dieses Land hat es als Versuchsfeld für neue, regenerative landwirtschaftliche Methoden genutzt. So ist es ihm gelungen, den Einsatz von Agrochemikalien (Herbizide, Insektizide und Fungizide) seit 2013 um fast 50% zu reduzieren. Alle eigenen Weinberge nutzen jetzt Tröpfchenbewässerung, was den Wasserverbrauch reduziert. Das Unternehmen plant, seine Lieferanten über diese Modelle zu informieren, und erstellt derzeit eine Karte all seiner Böden, um zu untersuchen, wie sich die bestehenden Methoden auf die Umwelt auswirken. Zudem verpflichtet es sich, bis 2030 sämtliche wichtigen Rohmaterialien, die es bezieht, nach ausgewählten Nachhaltigkeitsstandards zertifizieren zu lassen.

#### *Größere Diversität als vor fünf Jahren*

In Sachen Diversität sind mehrere positive Veränderungen im Gange. Die Zentrale beschäftigt 300 Mitarbeiter mit 33 Nationalitäten und Meetings werden heute in englischer Sprache durchgeführt, im Gegensatz zu Französisch vor fünf Jahren. Heute zählt der Vorstand vier Frauen, gegenüber einer vor fünf Jahren. 2020 stellte das Unternehmen zum ersten Mal eine Amerikanerin ein, die dem US-Spirituosengeschäft vorsteht, das übrigens der größte Markt des Unternehmens ist.

<sup>4</sup> Quelle: <http://smarter2030.gesi.org/#>

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Unserer Ansicht nach verfügt das Unternehmen über eine starke Nachhaltigkeits-Governance und ergreift konkrete Maßnahmen zu wichtigen ESG-Themen, einschließlich Diversität. Wir werden seine dahingehenden Fortschritte weiter überwachen.



## Überwachung des Verhaltens von Unternehmen in Bezug auf COVID-19

Die globale Pandemie brach ohne Vorwarnung über die Welt herein und hat langfristige Konsequenzen, die weiter nachwirken. Aus einer ESG-Perspektive rückte COVID-19 sowohl Heilige als auch Sünder aus der ganzen Geschäftswelt ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Das galt insbesondere für die Art und Weise, wie die Geschäftsführung ihre Mitarbeiter behandelte. Wir glauben nicht, dass die Krise den Unternehmen eine Atempause verschafft hat, ESG-Angelegenheiten ernst zu nehmen. Ganz im Gegenteil: Mittel- und langfristig sind wir der Ansicht, dass ESG-Faktoren eher an Bedeutung gewonnen haben. Der Druck auf Unternehmen, schneller Fortschritte zu erzielen, nimmt zu – in erster Linie von Seiten der Regierungen, aber auch von Anlegern, Verbrauchern, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern.

Wir haben die Reaktionen unserer Unternehmen auf die Pandemie verfolgt, sowohl hinsichtlich der Maßnahmen in Bezug auf die Mitarbeiter, als auch hinsichtlich ihres Beitrags zur Bekämpfung des Virus, und wir haben dort einen Dialog angestrengt, wo wir Anlass zur Sorge sahen.

Die Krise hat uns daran erinnert, dass führende Software- und Gesundheitsunternehmen unverzichtbare, wichtige Tools und Produkte anbieten, die Unternehmen und der Gesellschaft im Allgemeinen helfen, widerstandsfähig zu bleiben.

Zum Beispiel hat eine unserer Softwarefirmen den britischen National Health Service bei seinen Bemühungen unterstützt, die Epidemie zu analysieren, und hat Schulen kostenlose Software für den Fernunterricht zur Verfügung gestellt.

Im Gesundheitswesen haben Unternehmen, die wir besitzen, mit Regierungen zusammengearbeitet, um den Zugang zur Diagnostik auszubauen. Sie entwickeln auch Schnelltests und potenzielle Therapien gegen das Virus.

Mittlerweile haben führende Verbrauchermarken die Notwendigkeit erkannt, den Wechsel vom Marketing für Konsumenten hin zu was von den Menschen tatsächlich gebraucht wird, zu vollziehen. Während der Pandemie wurde der Wert essentieller Hygieneprodukte und Schutzausrüstungen deutlich. Auch Unternehmen, die in Bereichen wie Zahlungsflexibilität und umweltfreundlicher Verpackung die Nase vorn hatten, sollten langfristig Vorteile haben.

Nicht zuletzt wirkt sich COVID-19 auch auf die Governance von Unternehmen aus. Diese Krise kommt einem Test der Risikomanagement- und Vermögensallokationsstrategien von Unternehmen gleich. Unternehmen mit einem umsichtigen Kapitalmanagement und langfristig ausgerichteten Vergütungsplänen für Führungskräfte werden vermutlich eher in der Lage sein, bevorstehende Herausforderungen zu meistern.

## Pay X-Ray

Das International Equity Team arbeitet seit jeher mit Unternehmen zum Thema Vergütungspläne zusammen. Wir glauben, dass die Vorstandsvergütung ausschlaggebend für eine gute Governance ist. Individuelle Portfoliomanager sind für die Analyse und Stimmabgabe zu Beschlüssen genehmigungspflichtiger Vergütungspläne („Say-on-Pay“) zuständig. Wir sind der Überzeugung, dass tiefgreifende Unternehmens- und Branchenkenntnisse, auf denen unsere Entscheidungen basieren, uns einen Informationsvorsprung verleihen.

Bei Pay X-Ray handelt es sich um ein unternehmenseigenes Bewertungs-Tool, mit dem sich die Vergütungspläne von Unternehmen besser vergleichen lassen, Teamdiskussionen vereinfacht werden und unsere Stimmabgabe auf fundierte Weise erfolgen kann. Dank dieses rationalisierten Bewertungssystems können wir gute und schlechte Verhaltensweisen einordnen und die Vergütungspläne unserer Portfoliounternehmen bewerten. Jedes Element des Plans erhält eine positive oder negative Bewertung, und diese Bewertungen münden in einer Gesamtbewertung des Unternehmens.

**ABB. 1**  
**Überblick über Stimmrechtsvertretung**  
(6 Monate zum 30. Juni 2020)

Anzahl der Versammlungen, auf denen abgestimmt wurde	82
Gesamtzahl der Vorschläge, über die abgestimmt wurde	1,252
Abstimmungen gegen die Geschäftsleitung	6%

Quelle: ISS Proxy Exchange; MSIM

Unser Team stimmte in den sechs Monaten zum 30. Juni 2020 über 57 „Say-on-Pay“-Vorschläge zur Führungskräftevergütung ab:

- 32% der Stimmen wurden gegen den Vorschlag abgegeben. Die Gründe, warum das Team gegen „Say-on-Pay“-Vorschläge stimmte, waren eine übermäßige Vergütungshöhe, eine unzureichende Gewichtung der leistungsabhängigen Vergütung, subjektive oder nicht offengelegte Managementziele oder Leistungsanreize, die unserer Ansicht nach nicht auf die Aktionäre abgestimmt waren.

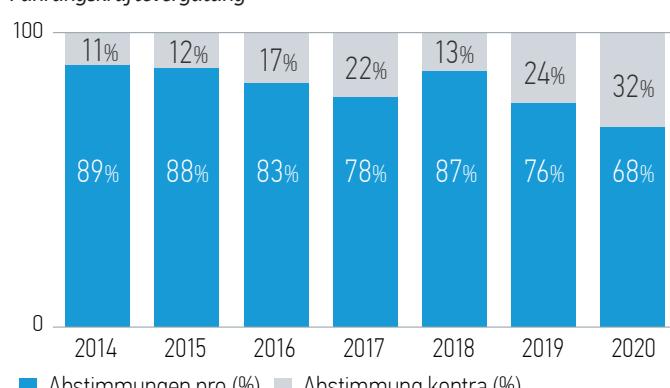
Die folgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der Stimmen für und gegen

vom Management vertretene „Say-on-Pay“-Vorschläge, über die das Team im Zeitraum von 2014 bis 1. Halbjahr 2020 abstimmte.

## ABB. 2

### Abstimmungen über „Say-on-Pay“-Vorschläge zur Führungskräftevergütung 2014-1. HJ 2020

Abstimmungen über „Say-on-Pay“-Vorschläge zur Führungskräftevergütung



Quelle: ISS Proxy Exchange; MSIM

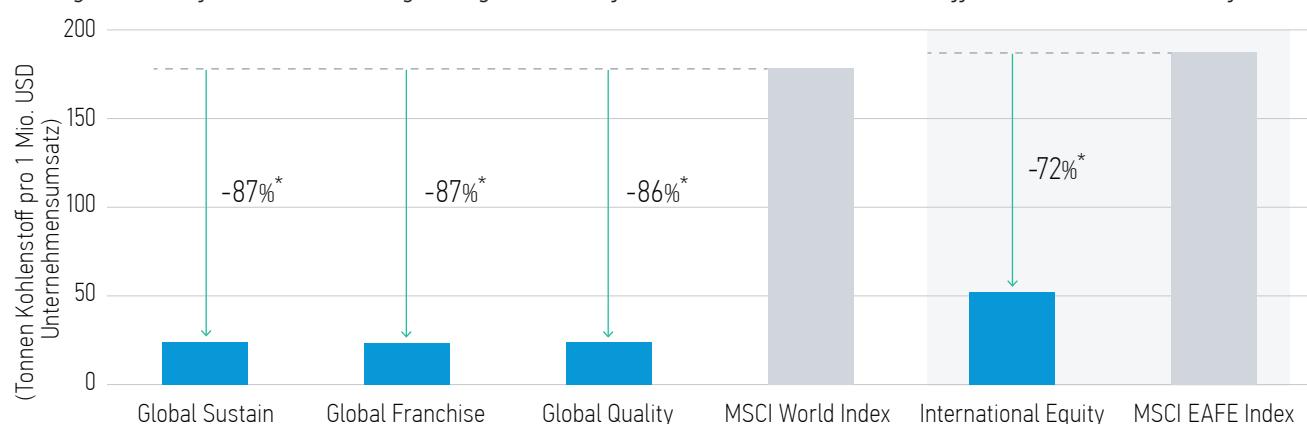
## Stimmrechtsvertretungspolitik

MSIM übt seine Stimmrechtsvertretungen umsichtig und sorgfältig und im besten Interesse unserer Kunden aus. Dies schließt die Begünstigten und Teilnehmer eines oder mehrerer Kundenvorsorgepläne, für die der Subadvisor Vermögenswerte im Einklang mit dem Ziel, die langfristigen Anlagerenditen zu maximieren verwaltet, ein. MSIM beauftragt Research-Anbieter, Probleme der Stimmrechtsvertretung zu analysieren und Empfehlungen für die Abstimmung über diese Probleme auszusprechen. Während wir uns der Empfehlungen eines oder mehrerer Research-Anbieter bewusst sind, sind wir in keiner Weise verpflichtet, diesen Empfehlungen zu folgen. Die Anlageteams üben alle Stimmrechtsvertretungen auf Grundlage der Stimmrechtsausübungs-Richtlinien von MSIM im besten Interesse jedes Kunden aus.

## ABB. 3

### „Carbon light“-Portfolios

Unsere globalen Portfolios weisen in der Regel weniger als ein Fünftel der durchschnittlichen Kohlenstoffintensität der Benchmark auf.



\*Aufgeführter Prozentanteil ist geringer als in der Benchmark.

Quelle: MSCI ESG Research; Morgan Stanley Investment Management. Daten per 30. Juni 2020. Gemäß ESG-Research von MSCI wird die Kohlenstoffbilanz als Kohlenstoffemissionen (Scope 1 und 2) eines Portfolios pro eine Million investierter US-Dollar oder Umsätze von einer Million der Unternehmen im Portfolio definiert. Hierunter fallen sämtliche Emissionen der Portfoliounternehmen basierend auf dem Eigentumsanteil des Investors. Das Research stützt sich auf gemeldete oder geschätzte Emissionsdaten.

## Risikoüberlegungen

Es besteht keine Garantie, dass ein Portfolio sein Anlageziel erreichen wird. Portfolios sind Marktrisiken ausgesetzt, d.h. es besteht die Möglichkeit, dass der Marktwert der Wertpapiere im Portfolio zurückgeht. Marktwerte können sich aufgrund wirtschaftlicher und anderer Ereignisse (z. B. Naturkatastrophen, Gesundheitskrisen, Terrorismus, Konflikte und soziale Unruhen), die Märkte, Länder, Unternehmen oder Regierungen betreffen, täglich ändern. Der Zeitpunkt, die Dauer und mögliche negative Auswirkungen (z. B. Portfolio-Liquidität) von Ereignissen lassen sich nur schwer vorhersehen. Anleger können deshalb durch die Anlage in diese Strategie Verluste verzeichnen. Anleger sollten beachten, dass diese Strategie bestimmten zusätzlichen Risiken ausgesetzt sein kann. Veränderungen der globalen Konjunktur, der Verbraucherausgaben, des Wettbewerbs, der demografischen Entwicklung, der Verbrauchernachfrage, der gesetzlichen Regelungen und der Wirtschaftsbedingungen können sich negativ auf **global operierende Unternehmen** auswirken und das Portfolio stärker belasten als bei einer Investition des Portfolios in eine größere Vielfalt von Unternehmen. Aktienkurse **reagieren** im Allgemeinen auch auf unternehmensspezifische Aktivitäten.

Anlagen an **ausländischen Märkten** sind mit besonderen Risiken verbunden. Dazu zählen politische und wirtschaftliche Risiken sowie Währungs- und Marktrisiken. Die Aktien **kleiner Unternehmen** weisen besondere Risiken wie begrenzte Produktlinien, Märkte und Finanzressourcen auf. Darüber hinaus sind sie einer stärkeren Marktvolatilität ausgesetzt als die Wertpapiere größerer, etablierter Unternehmen. Die Risiken einer Anlage in **Schwellenländern** übersteigen jene Risiken, die mit Investitionen in ausländischen Industrieländern einhergehen. **Nicht diversifizierte Portfolios** investieren oftmals in eine beschränkte Anzahl von Emittenten. Aus diesem Grund können Veränderungen der finanziellen Situation und des Marktwerts einzelner Emittenten zu einer höheren Volatilität führen.

## Bei Komentaren oder Fragen kontaktieren Sie bitte:



**VLADIMIR DEMINE**

*Head of ESG Research, International Equity Team*  
[Vladimir.Demine@morganstanley.com](mailto:Vladimir.Demine@morganstanley.com)

**WEITERGABE:** Dieses Material ist ausschließlich für Personen in Ländern bestimmt, in denen die Verteilung bzw. Verfügbarkeit des Materials den jeweils geltenden Gesetzen oder Vorschriften nicht zuwiderläuft, und wird daher nur an diese Personen verteilt.

**Irland:** Morgan Stanley Investment Management (Ireland) Limited. Eintragener Geschäftssitz: The Observatory, 7-11 Sir John Rogerson's Quay, Dublin 2, Irland. Registriert in Irland unter der Unternehmensnummer 616662. Beaufsichtigt durch die Central Bank of Ireland. **Großbritannien:** Morgan Stanley Investment Management Limited wurde von der Financial Conduct Authority zugelassen und unterliegt deren Aufsicht. Eingetragen in England. Registernummer: 1981121. Eintragener Geschäftssitz: 25 Cabot Square, Canary Wharf, London E14 4QA, Großbritannien. **Dubai:** Morgan Stanley Investment Management Limited (Representative Office, Unit Precinct 3-7th Floor-Unit 701 and 702, Level 7, Gate Precinct Building 3, Dubai International Financial Centre, Dubai, 506501, Vereinigte Arabische Emirate. Telefon: +97 (0) 14 709 7158). **Deutschland:** Morgan Stanley Investment Management Limited, Niederlassung Deutschland, Große Gallusstraße 18, 60312 Frankfurt am Main, Deutschland (Gattung: Zweigniederlassung (FDI) gem. § 53b KWG). **Italien:** Morgan Stanley Investment Management Limited, Milan Branch (Sede Secondaria di Milano) ist eine Zweigstelle von Morgan Stanley Investment Management Limited, einer in Großbritannien eingetragenen Gesellschaft, die von der Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen wurde und unter deren Aufsicht steht. Der eingetragene Geschäftssitz lautet: 25 Cabot Square, Canary Wharf, London, E14 4QA. Morgan Stanley Investment Management Limited Milan Branch (Sede Secondaria di Milano) mit eingetragenem Geschäftssitz in Palazzo Serbelloni, Corso Venezia 16, 20121 Mailand, Italien, ist in Italien mit der Unternehmens- und Umsatzsteuernummer 08829360968 registriert. **Niederlande:** Morgan Stanley Investment Management, Rembrandt Tower, 11th Floor Amstelplein 1 1096HA, Niederlande. Telefon: +31 (0) 20-462-1300. Morgan Stanley Investment Management ist eine Zweigniederlassung von Morgan Stanley Investment Management Limited. Morgan Stanley Investment Management Limited wurde von der britischen Financial Conduct Authority zugelassen und unterliegt deren Aufsicht. Schweiz: Morgan Stanley & Co. International plc, London, Niederlassung Zürich, wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht („FINMA“) zugelassen und unterliegt deren Aufsicht. Eingetragen im Handelsregister Zürich unter der Nummer CHE-115.415.770. Eintragener Geschäftssitz: Beethovenstrasse 33, 8002 Zürich, Schweiz, Telefon +41 (0) 44 588 1000. Fax: +41(0) 44 588 1074.

**USA:** Ein gesondert verwaltetes Konto eignet sich unter Umständen nicht für jeden Anleger. Konten, die gemäß der Strategie gesondert verwaltet werden, enthalten eine Reihe von Wertpapieren und bilden nicht notwendigerweise die Wertentwicklung eines Index ab. Anlegern wird geraten, die Anlageziele, Risiken und Gebühren der Strategie sorgfältig abzuwägen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Es ist ein Mindestanlagevolumen erforderlich. Wichtige Informationen über den Investmentmanager sind dem Formular ADV, Teil 2 zu entnehmen..

**Setzen Sie sich bitte gründlich mit den Anlagezielen und -risiken sowie den Kosten und Gebühren der Fonds auseinander, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Diese und weitere Informationen über die Fonds sind im jeweiligen Verkaufsprospekt enthalten. Sie können den Verkaufsprospekt unter [morganstanley.com/im](http://morganstanley.com/im) herunterladen oder unter 1-800-548-7786 anfordern. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt vor einer Anlage aufmerksam durch.**

Morgan Stanley Distribution, Inc. ist die Vertriebsstelle der Fonds von Morgan Stanley.

#### **NICHT DURCH DIE FDIC VERSICHERT | KEINE BANKGARANTIE | WERTVERLUST MÖGLICH | DURCH KEINE US-BUNDESBEHÖRDE VERSICHERT | KEINE EINLAGE**

**Hong Kong:** Dieses Dokument wurde von Morgan Stanley Asia Limited zur Verwendung in Hongkong herausgegeben und wird nur „professionellen Anlegern“ gemäß der Definition in der Verordnung für Wertpapiere und Futures von Hongkong (Securities and Futures Ordinance of Hong Kong, Kap. 571) ausgehändigt. Der Inhalt wurde nicht durch eine

Regulierungsbehörde, einschließlich der Securities and Futures Commission in Hongkong, überprüft oder genehmigt. Daher darf dieses Material, außer in gesetzlich vorgesehenen Ausnahmefällen, in Hongkong nicht publiziert, in Umlauf gebracht, verteilt, an die Öffentlichkeit gerichtet oder allgemein verfügbar gemacht werden. **Singapur:** Dieses Material versteht sich nicht (weder direkt noch indirekt) als Aufforderung an die allgemeine Öffentlichkeit in Singapur zur Zeichnung oder zum Kauf, sondern richtet sich an (i) institutionelle Anleger gemäß Abschnitt 304 des Securities and Futures Act, Chapter 289, von Singapur („SFA“), (ii) eine „betroffene Person“ (u. a. ein zugelassener Anleger) gemäß Abschnitt 305 des SFA und darf an diese nur im Einklang mit den in Abschnitt 305 des SFA festgelegten Bedingungen verbreitet oder (iii) anderweitig nur gemäß der Maßgabe sonstiger geltender Bestimmungen des SFA weitergegeben werden. Diese Publikation wurde nicht durch die Monetary Authority of Singapur überprüft. **Australien:** Morgan Stanley Investment Management (Australia) Pty Limited ACN: 122040037, AFSL Nr. 314182, verbreitet diese Veröffentlichung in Australien und ist verantwortlich für den Inhalt. Diese Publikation und der Zugang zu ihr sind ausschließlich „Wholesale-Clients“ im Sinne des Australian Corporations Act vorbehalten.

**Japan:** An professionelle Anleger wird dieses Dokument nur zu Informationszwecken verteilt. Anderen Anlegern wird dieses Dokument im Zusammenhang mit Vermögensverwaltungsmandaten und Anlageverwaltungsverträgen mit Morgan Stanley Investment Management (Japan) Co., Ltd („MSIMJ“) zur Verfügung gestellt. Dieses Dokument dient nicht als Empfehlung oder Aufforderung für Transaktionen oder dazu, bestimmte Finanzinstrumente anzubieten. Im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats definiert der Kunde grundlegende Richtlinien für die Verwaltung der Vermögenswerte und erteilt MSIMJ den Auftrag, alle Anlageentscheidungen auf der Grundlage einer Analyse des Wertes usw. der Wertpapiere zu treffen, und MSIMJ nimmt diesen Auftrag an. Der Kunde überträgt MSIMJ die für die Durchführung von Kapitalanlagen erforderlichen Befugnisse. MSIMJ übt diese Befugnisse auf der Grundlage von Anlageentscheidungen von MSIMJ aus, und der Kunde wird keine einzelnen Anweisungen erteilen. Alle Anlagegewinne und -verluste entfallen auf den Kunden; das Kapital ist nicht garantiert. Anlegern wird geraten, die Anlageziele und die Art der Risiken abzuwägen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Bei Vermögensverwaltungsmandaten und Anlageverwaltungsverträgen fällt eine Anlageberatungsgebühr an, die wie folgt berechnet wird: Der Wert des vertraglich vereinbarten Vermögens wird mit einem bestimmten Satz (max. 2,20% p. a. (inkl. Steuern)) multipliziert und das Ergebnis ins Verhältnis zur Vertragslaufzeit gesetzt. Bei einigen Strategien kann zusätzlich zu der oben genannten Gebühr eine Erfolgsgebühr anfallen.

#### **WICHTIGE INFORMATIONEN**

**EMEA:** Dieses Marketing-Dokument wird herausgegeben von Morgan Stanley Investment Management Limited („MSIM“). MSIM wurde von der Financial Conduct Authority zugelassen und unterliegt deren Aufsicht. Registriert in England unter der Nr. 1981121. Eintragener Geschäftssitz: 25 Cabot Square, Canary Wharf, London E14 4QA, Großbritannien.

Es gibt keine Garantie dafür, dass eine Anlagestrategie unter allen Marktbedingungen funktioniert. Anleger sollten ihre Fähigkeit zu langfristigen Investitionen beurteilen, insbesondere in Zeiten eines Marktabschwungs. Anleger sollten vor der Investition die entsprechenden Angebotsunterlagen der Strategie/des Produkts lesen. Die Strategie wird in jedem der Anlageinstrumente unterschiedlich ausgeführt.

**Ein gesondert verwaltetes Konto eignet sich unter Umständen nicht für jeden Investor. Konten, die gemäß der Strategie gesondert verwaltet werden, enthalten eine Reihe von Wertpapieren und bilden nicht notwendigerweise die Wertentwicklung eines Index ab. Anlegern wird empfohlen, die Anlageziele, Risiken und Gebühren der Strategie sorgfältig abzuwägen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.**

Bei diesem Material handelt es sich um eine allgemeine Mitteilung, die nicht neutral ist. Es wurde ausschließlich zu Informations- und Aufklärungszwecken erstellt und stellt kein Angebot bzw. keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines bestimmten Wertpapiers oder zur Verfolgung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Die hierin enthaltenen Informationen wurden nicht auf der Grundlage der individuellen Situation eines einzelnen Anlegers erstellt und stellen keine Anlageberatung dar. Sie dürfen nicht als Steuer-, Buchführungs-, Rechts- oder aufsichtsrechtliche

Beratung interpretiert werden. Zu diesem Zweck sollten Anleger vor Anlageentscheidungen eine unabhängige Rechts- und Finanzberatung in Anspruch nehmen, die auch eine Beratung in Bezug auf steuerliche Folgen umfasst.

Falls nicht anders angegeben, sind die hier zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen die des Portfoliomanagementteams. Sie beziehen sich auf keinen Zeitpunkt in der Zukunft, sondern basieren auf der zum Zeitpunkt der Abfassung des Dokuments bestehenden Situation und werden nicht aktualisiert oder auf andere Weise berichtigt, um Informationen zu berücksichtigen, die nach dem Erstellungsdatum verfügbar werden, oder Umstände oder Änderungen einzubeziehen, die im Nachhinein auftreten.

Prognosen und/oder Schätzungen können geändert werden und müssen nicht zwingend eintreten. Informationen zu erwarteten Markttrenditen und Marktaussichten basieren auf dem Research, den Analysen und den Meinungen der Autoren. Alle Schlussfolgerungen sind spekulativer Natur, müssen sich nicht zwingend bestätigen und verfolgen nicht die Absicht, zukünftige Entwicklungen bestimmter Produkte von Morgan Stanley Investment Management vorherzusagen.

MSIM hat Finanzintermediären die Nutzung und Verteilung dieses Dokuments nicht genehmigt, es sei denn, eine solche Nutzung und Verteilung erfolgt im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Zudem sind Finanzintermediäre verpflichtet, sich zu vergewissern, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen unter Berücksichtigung der Situation und Intention der jeweiligen Empfänger dieses Dokuments für diese geeignet sind. MSIM haftet nicht für die Verwendung oder den Missbrauch dieses Dokuments durch solche Finanzintermediäre und übernimmt keine diesbezügliche Haftung.

Dieses Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung von MSIM weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt, kopiert oder weitergegeben oder Dritten gegenüber offen gelegt werden.

Alle hierin enthaltenen Informationen sind das geistige Eigentum des Herausgebers und urheberrechtlich geschützt.